Bunte Schatten an der Wand

Ein medienpädagogisches Kunstprojekt über Kirchen

Es sind die Farben, die gigantische Größe und das Licht, die die Kinder besonders an Kirchen faszinieren. Aus ihrer Neugier und ihrem Forscherdrang entwickelt sich ein Langzeitprojekt. Im Einsatz: Zollstock, Kamera, Zeichenpapier und eine Lampe.

V O N Saja Schumann

Der 3-jährige Momme baut mit Glasbausteinen Kirchenfenster und wirft mithilfe einer Lampe bunte Schatten an die Wand. Diese wiederum faszinieren auch andere Kinder und regen zum Mitforschen an. Die 5-jährige Shiraz und die 6-jährige Eleanor zeichnen immer wieder die Kirche, in der ihre Erzieherin geheiratet hat. Aus diesen Beobachtungen heraus gestalten pädagogische Fachkräfte die erste Provokation im Medienatelier: Sie projizieren mit einem Beamer Abbildungen zu unterschiedlichen Kirchen an die Wand. Schnell wird deutlich: Die Kinder interessieren sich speziell für die Größe, die Bauweise, die verschiedenen Formen und die bunten Kirchenfenster. Bruno und Eleanor rätseln: „Ist ‚Architektur' eine Uhr oder eine Eiche?" Die pädagogischen Fachkräfte planen aufeinander aufbauende Aktivitäten zum Thema „Architektur von Kirchen".

Durch Raumgestaltung Selbstbildungsprozesse anregen

Am Anfang des Projektes stehen Gedanken zur Raumgestaltung. Wie kann das Thema transparent und zugänglich für die Kinder und Eltern gemacht werden? Wie können sich die Fachkräfte zurücknehmen und die Wände bzw. Funktionsbereiche „sprechen" und wirken lassen? Im Forscherbereich werden eine Kirchenfensterecke eingerichtet und provokante, ästhetische Motive von Kirchenfenstern ausgelegt und aufgehängt. Die Kinder können an einem kleinen Tisch mit Glasbausteinen und einer Lampe eigene Kirchenfenster entwerfen und bunte Schatten an die Wand projizieren. Sie setzen sich mit den naturwissenschaftlichen Phänomenen Licht und Schatten auseinander, außerdem erforschen sie das Brechen des Lichts. Auf einem Architektentisch stehen den Kindern Zeichenpapier, Lineale, Bleistifte unterschiedlicher Stärke, ein kleines Kirchenmodell aus Holz und ein Zirkel zur Verfügung. An diesem Tisch fertigen sie Skizzen von Kirchen an. Die Schwerpunkte liegen auf Formen, Symbolen und Mustern. Dadurch werden die mathematischen Kenntnisse der Kinder gefördert und die Feinmotorik geschult. Im Laufe des Projektes entdeckt ein Kind in einem Buch das Werk „Die Kirche von Auvers-sur-Oise" von Vincent van Gogh. Daraufhin entsteht eine Künstlerecke, in der die Kinder mit Ölfarben malen und sich kreativ mit der Architektur einer Kirche befassen.

Ein Modell konstruieren

Die Kinder haben ausgiebig Kirchen skizziert und Ideen zu unterschiedlichen Kirchenmodellen zu Papier gebracht. Im Atelier stehen ihnen Materialien wie Pappe, Ton und Draht zur Verfügung. Die Kinder nutzen ihre Vorlagen, um dreidimensionale Kirchen zu konstruieren. Celia: „Oh, guck mal, ich bau die schiefe Kirche von … von wo noch mal?" Tanja: „Von Kiel." Celia und Tanja setzen sich mit verschiedenen Formen und Größen auseinander, mit Stabilität und Instabilität – „Warum kippt die eine Wand immer wieder um?", „Warum ist mein Turm schief?", „Wie bekomme ich das Dach fest?" Durch Forschen, Untersuchen und Versuchen erweitern sich ihre Materialerfahrungen. Ihre Kreativität und Fantasie werden aufs Neue angeregt und sie üben die Fähigkeit ein, das Ganze und die Details gleichzeitig zu beachten und zu betrachten. Celia: „Tanja, du bist schon ein richtiger Architekt." Tanja: „Danke. Und du hast eine echte Architektur gebaut."

FACH-BEGRIFF ERKLÄRT

Provokation

Basierend auf Beobachtungen im pädagogischen Alltag können mithilfe von Provokationen Themen eingeleitet oder vertieft werden. Im Team wird erörtert, was das Ziel der Provokation ist, welche Materialien genutzt werden und wo sie stattfinden soll. Hierzu können Techniken wie ein Mindmap, eine Zeichnung oder das Erstellen einer Ablauf- und Materialtabelle hilfreich sein. Provokationen können sein:
- ein interessantes Foto, Bild oder Buch
- die Natur
- bekannte Materialien, die neu präsentiert werden
- Objekte wie Karten, Magnete, Kunstwerke
- neues Material
- Fragen
Die vorbereitete Umgebung und die Provokation unterstützt die Fachkraft im eigenen Handeln und verleiht Struktur und Sicherheit. Sie fördert die Selbstreflexion, Beobachtungsgabe und den Blick für ein neues Thema. Das Kind erfährt Wertschätzung, weil sein Impuls aufgegriffen und intensiv behandelt wird. Es bekommt die Möglichkeit, sich eingehend mit dem Thema zu befassen, sich zu entfalten und neue Erfahrungen zu sammeln.

Für das Fenster eigene Muster, Formen und Symbole zeichnen

Mit Kohlestiften und Wasserfarben entsteht ein Mosaik

Mit farbigem Plexiglas und Licht entstehen leuchtende Fenster

Aus Ton und Zahnstochern eine Kirche bauen

Viele Motive erzählen Geschichten

Die Fachkräfte dokumentieren den Verlauf mithilfe von Foto- und Videoaufzeichnungen. Anschließend reflektieren sie das Angebot, die Materialauswahl, die Interaktion und die Lernprozesse der Kinder. Sie setzen neue Impulse und gehen den Fragen der Kinder in einem neuen Kontext nach.

Ausflug in eine Kirche

Die Kinder wollen eine Kirche besuchen. Da Zutrauen Vertrauen schafft und die Selbstbildung stärkt, übernehmen sie die Planung des Ausflugs. Ihre Ideen sind:

Shiraz: „Fotos müssen wir machen, dann anschauen, wie die Fenster aussehen, was man in den Fenstern erkennen kann. Fotografieren und in die Kita mitnehmen und nachmalen."

Matteo: „Bilder da angucken, zum Beispiel wie ein Architekt die Kirche aufgebaut hat und dann das selber machen."

Cara: „Ja, ob über den Fenstern Schrift ist. Ob der Architekt das da aufgehängt hat, damit man sich das angucken kann, wie das gebaut wurde."

Die Kinder recherchieren gemeinsam mit einer Fachkraft im Internet nach umliegenden Kirchen. Sie werden fündig und suchen die Telefonnummer eines der Kirchenbüros heraus. Celia und Cara sind mutig. Sie rufen im Kirchenbüro an und machen einen Termin für einen Besuch aus. Die Kinder machen eine Liste von wichtigen Dingen, die sie mitnehmen wollen: die Kamera, ein Aufnahmegerät, einen Zollstock und Zeichenpapier. In der Kirche wird gestaunt, vermessen, fotografiert und skizziert. Für die Kirchenfenster zeigen die Kinder besonderes Interesse und wählen sie als Hauptmotive aus. In der Kita sprechen sie über ihre Skizzen und Fotos. Ida bemerkt die bunten Farben, Shiraz findet, die Kirchenfenster sehen wunderschön aus. Momme sagt, sie würden leuchten, Finn Luca sieht Geschichten und Lieke findet die Fenster richtig groß. Die gemeinsame Betrachtung findet im Medienatelier statt. Über Beamer und auf eine Leinwand projiziert, erscheinen die Fotos in einem neuen Rahmen. Das Erfahrene wird neu betrachtet und weitergedacht. Die Kinder bringen ihre Eindrücke zum Ausdruck, indem sie zum Beispiel Plexiglas nach eigener skizzierter Vorlage gestalten, Kirchenfenster mit schwarzen Kohlestiften zeichnen und diese mit bunten Wasserfarben ausmalen, Geschichten zu den Kirchenfenstern erfinden oder Kirchenfenster skizzieren und aus Draht formen. Das Medienatelier ist dabei ein zentraler Raum. Beim Gestalten von Kirchenfenstern aus Draht hat Sinje für sich erkannt, dass es einfacher ist, ein Blumenfenster zu zeichnen, als es mit Draht zu formen. Sie entschließt sich, ein anderes Motiv zu skizzieren. Die Kinder sprechen über ihre Gedanken, Erfahrungen und Ideen. Sie schulen gleichzeitig auch ihre Denk- und Reflexionsfähigkeit. Indem die Kinder Formen und Größen vergleichen und dabei Lineale als Hilfsmittel zum Messen nutzen, werden ihre mathematischen Kenntnisse gefördert. Zudem müssen Cara, Marina und Sinje präzise kleine Bewegungen mit den Fingern durchführen; im Umgang mit Draht sind Krafteinsatz, Feingefühl und Konzentration von Bedeutung. Auf dem Overheadprojektor im Medienatelier können die Strukturen der Drahtfenster genau betrachtet werden. Sie erscheinen so groß wie die echten Kirchenfenster.

Dreidimensional zeichnen

Eine Erzieherin bringt aus ihrem Urlaub ein Miniaturmodell des Petersdoms für den Architektentisch mit. Cara und Marina wollen das Bauwerk gleich nachzeichnen. Durch das Betrachten, Ertasten und Zeichnen erleben sie räumliches Denken sehr intensiv. Die dreidimensionale Darstellung wird erkennbar. Ihre Zeichnungen erscheinen plastisch, greifbar und naturgetreu. Die beiden Mädchen probieren unterschiedliche Techniken aus und geben sich gegenseitig Ratschläge: →

Saja Schumann

ist Sozialpädagogische Assistentin und arbeitet in der Kita „Colorito" bei Pädiko e. V. – Verein für Pädagogische Initiativen und Kommunikation.

FOTO auf S. 26/27: designpicspremium/fotolia.com; weitere FOTOS: Julia Zdrenka, Kiel; Vitafoto: privat

Das Kirchengebäude von außen betrachtet macht neugierig auf den Innenraum

Die Kirche von Auvers-sur-Oise von Cara (4;11 Jahre)

Cara: „Wie kann ich das denn jetzt machen, dass es so hoch geht?“
Marina: „Ich muss mir den Petersdom erst mal genau anschauen. Na, und dann muss ich mir das einfach merken. Na, einfach im Kopf.“
Cara: „Guck mal, Marina, ich male einfach hier so hoch rüber.“
Marina: „Ja, und dann muss man das einfach aufzeichnen und so ein bisschen rüberzeichnen.“

Cara und Marina experimentieren mit der Raum-Lage-Orientierung und sammeln mathematische Grunderfahrungen.

Bisheriger Projektverlauf und erstes Resümee

Die Raumgestaltung und ausführlichen Dokumentationen im Gruppenraum wecken das Interesse der Kinder, die im Folgejahr in die Elementargruppe nachrücken. Sie lassen sich von den anderen Kindern begeistern. Die Fachkräfte beobachten, wie sie anfangen, in der Bauecke Kirchen nachzubauen. Das jeweilige Thema und Tempo geben die Kinder vor. Das Projekt darf auch ruhen und durch neue Fragen wiedererweckt werden. Wichtig ist nicht das Endergebnis, sondern der Weg und der Prozess dorthin. Ihre Lernprozesse werden von den pädagogischen Fachkräften unterstützt und begleitet. So können die Kinder sich intensiv mit dem Thema „Kirchenarchitektur“ auseinandersetzen und sich in ihren mehr als 100 Sprachen ausdrücken. Im Team finden regelmäßige Dialoge statt, es wird diskutiert und reflektiert. Ziel des Austausches ist es, neue anregende Impulse zu erarbeiten, die die Kinder für die Vertiefung und Weiterentwicklung ihres Projekts nutzen können. Das Bewusstsein der Kinder für Kirchenarchitektur verdeutlichen die Dialoge aus dem Alltag sowie Aussagen von Eltern:

- Saja (päd. Fachkraft): „Momme, wie möchtest du dein Osterei bemalen?“ – Momme: „Ich weiß noch nicht, ich mach erst mal eine Skizze.“
- Ida: „Komm mit, wir bauen ein Modell.“
- Mutter von Philippa: „Was möchtest du werden, wenn du groß bist?“ – Philippa: „Architektin.“
- Saja: „Rayk, was baust du denn da?“ – Rayk: „Ich baue nicht, ich konstruiere!“
- Mutter von Arvid: „Arvid hat uns bei einer Kirchenbesichtigung im Urlaub genau erklärt, wie so eine Kirche aufgebaut ist, und wusste einige Fachbegriffe. In einem Freundschaftsalbum gab er unter ‚Was ich mag: Architektur‘ an.“
- Mutter von Cara und Jonna: „Wenn wir an einer Kirche, die die Projektgruppe besucht hat, vorbeifahren, rufen Cara und Jonna: ‚Nikolaikirche‘, oder: ‚Jakobikirche‘, und: ‚Da waren wir!‘“
- Mutter von Emma: „Wir sind wohl die einzige Familie, bei der der Wunsch, im Urlaub jede Kirche zu besichtigen, vom Kind ausgeht.“ ■

Das Projekt „Architektur von Kirchen – dem Eindruck einen Ausdruck verleihen“ wurde 2018 beim „Forschergeist“-Wettbewerb der Deutschen Telekom Stiftung und Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zum besten Projekt in Schleswig-Holstein gekürt.

FOTOS: Julia Zdrenka, Kiel

kindergarten heute

Damit Sie haben, was Sie brauchen!

DAS FACHMAGAZIN

10 Ausgaben für nur 63 € zzgl. 12 € Versand

Das Fachmagazin für Frühpädagogik bietet Ihnen:

- ✔ beispielhafte und inspirierende Praxisbeiträge aus dem Kita-Alltag
- ✔ fachliche Orientierung, Standpunkte und Meinungen zu Themen der Frühpädagogik
- ✔ Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in Ihrer Einrichtung

DAS LEITUNGSHEFT

4 Ausgaben: 48,40 € inkl. Versand

- ✔ fundiertes Wissen und Arbeitsmethoden in allen Leitungsaufgaben
- ✔ Unterstützung für die Zusammenarbeit mit Eltern, Team und Träger
- ✔ Themen für die Leitungspraxis

DIE SONDERHEFTE

- ✔ **praxis kompakt: je 9,99 €** Handlungsimpulse und Fachwissen für den pädagogische Alltag
- ✔ **leiten kompakt: je 9,99 €** Methoden, Recht und Organisation für Leitungstätigkeiten
- ✔ **wissen kompakt: je 12,99€** Grundlagenwissen aus Pädagogik und Psychologie

DIE SONDERPRODUKTE

- ✔ **Dialogische Fotobücher: je 16,99 €** Fotobücher zur Sprachförderung mittels dialogischem Vorlesen
- ✔ **Praxisimpulse: je 14,99 €** Arbeitsmaterialien und Praxisideen für die Bildungsarbeit
- ✔ **kindergarten heute kalender: 9,99 €** Der tägliche Begleiter für pädagogische Fachkräfte

Bestellen Sie einfach unter www.kindergarten-heute.de

Mail: kundenservice@herder.de, Telefon: 0761-2717-474